



Die Ausschreibung:

Sonntag, 13. September

## Hirzli (1640 m ü.M.)

Ab der Bushaltestelle erreichen wir in ca. 10 Minuten die Luftseilbahn Niederurnen-Morgenholz. Bei der Bergstation folgen wir zunächst dem Niederurner Skulpturenweg. Auf der immer steiler werdenden Route gelangen wir zur Schwifärch und weiter in Kehren zum Forsthaus. Durch lichten Wald folgt der Schlussumstieg zum Hirzli. Hier werden wir belohnt mit einer einmaligen 360°-Aussicht auf den Walen- und Zürichsee und vielen Bergspitzen. Der Abstieg führt zunächst Richtung Planggenstock, dann über Alpweiden zur oberen Planggen und hinab ins Niederurner Tal zurück zur Bergstation Morgenholz. Unterwegs lädt das Restaurant Hirzli zur Einkehr ein.



Ambitionierte Bergwanderer können nach dem Hirzli auf dem Gratweg noch den Planggenstock besteigen (zusätzlich ca. ¾ Std.). Dieser Weg setzt Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraus.

Der Wanderbericht:

## Wanderbericht Hirzli

Die frühe Wegfahrt hat sich gelohnt. Ohne grosse Wartezeit besteigen wir in Niederurnen die Luftseilbahn, die uns ins gut 500 Meter höher gelegene Morgenholz bringt. Schon vor



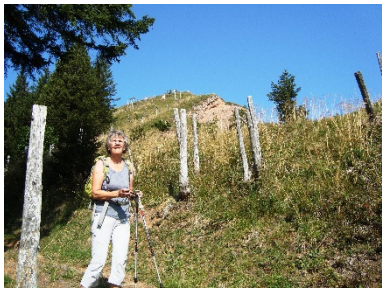
neun Uhr starten wir Richtung Hirzli, zuerst dem Skulpturenweg folgend auf einem sehr steilen Kiesweg zur Alp Schwifärch und weiter in mässiger Steigung zum Forsthaus. Unterwegs erhaschen wir einen Blick auf den Walensee. Dank den vielen Bäumen sind die sommerlichen Temperaturen erträglich. Nun folgt in angenehmem Zick-Zack noch der



Schlussumstieg und wir stehen kurz vor elf Uhr auf dem Hirzli. Ein Gipfelkreuz, drei Panoramatafeln und Bänke laden zur Rast ein. Der Ausblick vom Walensee über die Linthebene bis zum Zürichsee ist phantastisch. Im Dunst ist auch der Greifensee und der Pfäffikersee auszumachen. Auf der anderen Seite grüssen nebst vielen anderen Wageten, Brüggler, Chöpfenberg und Glärnisch. Nach ausgiebigem Aufenthalt steigen wir Richtung Planggenstock ab. Bei der nächsten Abzweigung beschliessen wir, den Gratweg zum Planggenstock in Angriff zu nehmen mit der Option zur Umkehr, wenn es für die einen zu schwierig wird. Der Weg bietet immer wieder schöne Aus- und Tiefblicke. Eine schwierige Passage sowie der Schlussumstieg durch einen Kamin sind mit Ketten gesichert. Alle sind glücklich auf dem Gipfel angekommen und



geniessen auch von hier die schöne Aussicht. Ein Blick zurück zum Hirzli zeigt uns, dass sich dort



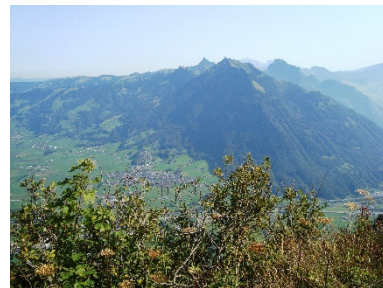
inzwischen viele Berggänger versammelt haben. Der Abstieg zur Oberen Planggen und zur Talsohle führt über teilweise steile Wald- und Wiesenwege. Schon früh wirbt eine Tafel für das Bergrestaurant Hirzli. Auch wir schalten hier eine Rast ein, um den Durst zu löschen und ein Vermicelle zu geniessen, auf das wir schon bei der letzten



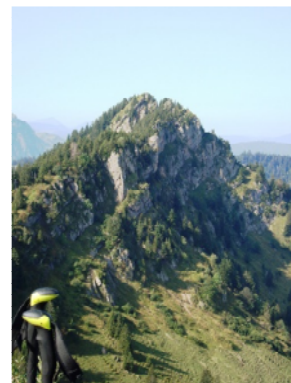
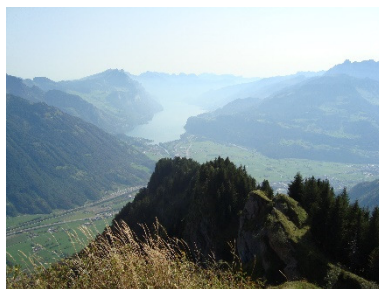
Mittwoch-Wanderung Lust hatten. Bis zur Bergstation sind es noch knapp



20 Minuten Fussmarsch. Wie befürchtet sind wir nicht die Einzigen, die es an diesem schönen Sonntag ins Niederurner Täli zog. Da die Luftseilbahn bei einer Fahrzeit von neun Minuten nur acht Personen aufnehmen kann, machen wir uns auf eine längere Wartezeit gefasst. Als wir aus der Luftseilbahn den Stau auf der Autobahn erblicken, sind wir froh



mit dem ÖV die Heimreise antreten zu können. Müde aber Zufrieden kommen wir kurz vor halb sieben zu Hause an.



6 Teilnehmer/innen (davon 1 Gast)

Leitung: Ursi Schaufelberger

Text: Ursi Schaufelberger

Bilder: Ursi Schaufelberger

Layout: Bruno Pfister